

# "Certified" and "Friendly" Aliens

## Neuer Reklassifizierungs-Vorschlag des "Council for Democracy"

Am 14. Juli hatte *Ernest Angel*, der Präsident des "Council for Democracy", mit einer Delegation prominenter Industrieller, Gewerkschaftsführer und Professoren eine Konferenz in Washington mit Solicitor General *Charles Fahy*, dem Direktor der War Division des Department of Justice, in der er ihm einen Plan zur Reklassifizierung der Nichtbürger feindlicher Nationalität übergab.

Der Plan geht davon aus, dass die überragende Mehrheit der mit über einer Million bezifferten "Enemy Aliens" deutscher, italienischer und japanischer Nationalität loyal ist und dass allein 200,000 von ihnen Refugees sind, denen die Achsenmächte das Bürgerrecht entzogen haben und "deren bittere Erfahrungen mit dem Faschismus ihnen mehr Ursache gibt, ihn zu bekämpfen, als den meisten Amerikanern". Der Plan spricht von der gefährlichen Wirkung des Ausdrucks "Enemy Alien", der zu vielen Entlassungen in kriegswichtigen Industrien geführt hat. Auch passe dieser Begriff nicht in diesen "Welt - Bürgerkrieg", denn viele Deutsche, Italiener und Japaner stünden auf unserer Seite, während es Amerikaner, Engländer und Russen gebe, die nicht auf unserer Seite seien. Der Fall Vichy contra Frankreich sei ein lebender Beweis dafür, wie der gegenwärtige Konflikt mitten durch Nationen hindurchgehe.

"Eine gesunde 'Enemy Alien'-Politik", heisst es in dem Entwurf, "kann vielleicht die Notwendigkeit für eine künftige Massenevakuierung vermeiden, gegenwärtige Diskriminierungen zunichte machen, das Gefühl der Unsicherheit und der Ungerechtigkeit, das die Gruppe der Nichtbürger jetzt empfindet, mildern, und den Charakter dieses Welt-Bürgerkrieges betonen.

Als wichtigsten Punkt dieser Politik sieht der Plan die Schaffung

der Kategorie "beglaubigter" (certified) oder "freundlicher" (friendly) Aliens vor, die (teils durch Belege) ihre Loyalität gegenüber den Vereinigten Staaten erwiesen haben und die hierfür eine schriftliche Bescheinigung erhalten. Der Plan zur Reklassifizierung der Nichtbürger feindlicher Nationalität als "beglaubigte" oder "freundliche" Aliens soll sich auf folgende Gruppen erstrecken:

- a. Bereits vom Alien Enemy Hearing Board geprüfte und entlassene Aliens.
- b. Offiziell für die Beschäftigung bei vertraulichen Kriegskontrakten gebilligte Aliens.
- c. Aliens, die allen Erfordernissen der Bewerbung um die Bürgerschaft nachgekommen sind, mit Ausnahme des Final Hearing und des Eides.
- d. Aliens, deren Männer oder Frauen amerikanische Bürger sind.
- e. Aliens, die von den Achsenmächten ausgebürgert worden sind.
- f. Aliens, deren nächste Angehörige in der amerikanischen bewaffneten Macht sind.
- g. Aliens, die seit 1924 fortgesetzt in den Vereinigten Staaten leben und alle Aliens, die jetzt über 65 Jahre alt sind und die letzten zehn Jahre in den Vereinigten Staaten gelebt haben.
- h. Aliens, die Lehrer in anerkannten Colleges und Universitäten sind.
- i. Aliens, die taub, stumm, blind, invalid oder sonstwie verkrüppelt sind.

Jeder Nichtbürger feindlicher Nationalität, der nicht automatisch als "beglaubigter" oder "freundlicher" Alien klassifiziert wird, kann um einen solchen Status vor einem Alien Enemy Hearing Board ansuchen, der ihn entsprechend klassifizieren kann, nachdem er seine Loyalität geprüft hat.

Der Plan empfiehlt ferner, dass "beglaubigte" Aliens davon ausgenommen werden, allen oder einen Teil der Verbote und Einschränkungen nachkommen zu müssen,

die jetzt den Nichtbürgern feindlicher Nationalität auferlegt werden. Sollten jedoch noch besondere Sicherungen gewünscht werden, dann sollen die gegenwärtigen Verbote und Einschränkungen solange beibehalten werden, bis der "beglaubigte" Alien beim Enemy Alien Hearing Board um eine Ausnahme ansucht, die der Board dem Alien Enemy Control Unit des Department of Justice empfehlen soll, wenn die Ausnahme gerechtfertigt erscheint.